

Ravensburg, im Februar 2016

## Tagesfahrt nach Grafeneck und ins jüdische Buttenhausen am Samstag, den 18. Juni 2016 Leitung: Werner und Ursula Wolf

Liebe Mitglieder, liebe Freunde unserer Gesellschaft,

in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung Ravensburg (keb) veranstaltet die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben eine ganztägige **Busreise** zu zwei Orten, die nicht nur räumlich nahe beieinanderliegen, sondern gleichermaßen – allerdings auf verschiedene Weise – das Schicksal verfolgter Minderheiten im III. Reich ins Gedächtnis rufen.

Wohl kaum einer der vielen hundert kranken Menschen, die in Weißenau oder Zwiefalten in die berüchtigten „grauen Busse“ einsteigen mussten, ahnte, wohin diese Todesreise ging. Ziel war das idyllisch gelegene **Schloss Grafeneck**, das ab 1940 zum Schauplatz einer der schrecklichsten Aktionen der Nazis wurde: der Aktion T 4 – verharmlosend als „Euthanasie“ bezeichnet. In nur einem Jahr wurden hier 10.654 Menschen mit geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen ermordet. Zur **Erinnerungstopografie** der Gedenkstätte Grafeneck zählen heute:



- das Dokumentationszentrum
- die Gedenkstätte als offene Kapelle mit Gedenk-/Namensbuch und der Alphabet-Garten
- das Schlossgebäude als Sitz der Täter
- der Ort der Vernichtung, an dem man den Standort des (heute nicht mehr vorhandenen) Todeschuppens nachvollziehen kann

Nach der Mittagspause (Gelegenheit zu einem Mittagessen im Café Ikarus, einer Einrichtung der BruderhausDiakonie) wechselt die Szenerie. **Buttenhausen** (heute ein Ortsteil von Münsingen) war eine der ältesten jüdischen Ansiedlungen in Württemberg. Schon 1787 konnte sich eine ansehnliche

jüdische Gemeinde in dem kleinen Dorf an der Lauter niederlassen, und fast ebenso alt ist der jüdische Friedhof, der sich an den steilen Nordhang schmiegt. Jüdische Friedhöfe unterscheiden sich grundlegend von christlichen Begräbnisstätten, weil die Gräber den Toten für alle Ewigkeit gehören und niemals aufgelassen werden. So sind diese Friedhöfe immer auch ein zeitgeschichtliches Dokument, da sie oft die einzige Erinnerung an eine einst lebendige, jedoch in der NS-Zeit vernichtete jüdische Gemeinde sind. Nur wenige jüdische Friedhöfe der Region weisen eine solche Fülle symbolischer Hinweise auf die hier Bestatteten auf wie der in Buttenhausen: die Hand mit den gespreizten Fingern, die Levitenkanne, das Beschneidungsmesser, das Schofarhorn, eine Mohnblume ... Der Gang über den Friedhof wird zu einer Entdeckungsreise – zurück zu den Menschen, die hier einmal gelebt haben. Im Rahmen dieser Exkursion besuchen wir außer dem Friedhof auch die ständige Ausstellung „Juden in Buttenhausen“ im Jüdischen Museum und folgen im Ortskern den Spuren der ehemaligen jüdischen Mitbürger.



In Buttenhausen wie auch in Grafeneck wird uns **Herr Eberhard Zacher** führen, ein kompetenter Kenner der Materie und ehrenamtlicher Mitarbeiter des Museums Buttenhausen. Er hat sich mit beiden Gedenkstätten intensiv beschäftigt und schon eine Reihe von Publikationen über Buttenhausen und Grafeneck veröffentlicht.

- **Hinweise:** Der Weg vom Dorf Buttenhausen zum Friedhof ist sehr steil. Der Bus kann diese Strecke nicht fahren. Für gehbehinderte Teilnehmer steht aber eine Fahrmöglichkeit zur Verfügung. Bitte bei der Anmeldung anmerken.
- Männer sollten auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung tragen.

**8.30 Uhr:** Abfahrt des Busses vom Parkplatz Eishalle/Oberschwabenhalle

**Ca. 20.00 Uhr:** Ankunft in Ravensburg am selben Ort

Der **Unkostenbeitrag** beträgt **30 €** pro Teilnehmer (ohne Mittagessen). Dieser Betrag sollte zeitnah zur Anmeldung auf das unten angegebene Konto überwiesen werden. Mit der Zahlung des Unkostenbeitrags wird die Anmeldung verbindlich. Wenn die Zahl der Anmeldungen die maximale Gruppengröße überschreitet, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

**Anmeldung bitte möglichst bald, spätestens bis zum 10. Juni 2016 an:**

**Ursula und Werner Wolf**, Verdistrasse 20, 88276 Berg

**Telefon: 0751 54646 (bitte auch auf AB sprechen); E-Mail: [werner-ursula.wolf@gmx.de](mailto:werner-ursula.wolf@gmx.de)**

**Kontonummer der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben e.V. :**

**Kreissparkasse Ravensburg - IBAN: DE69650501100048000938 BIC: SOLADES1RVB**

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei der Jahresexkursion unserer Gesellschaft begrüßen zu dürfen.  
Mit freundlichen Grüßen

Ursula und Werner Wolf